Stadtverordnetenversammlung
Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Niederschrift
über die 28. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen
am **Mittwoch, 3. Mai 2023, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder
Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Vorsitzende, B90/Grüne
Wolfgang Decker, 1. stellvertretender Vorsitzender, SPD
Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne
Steffen Müller, Mitglied, B90/Grüne
Gernot Rönz, Mitglied, B90/Grüne
Maria Stafyllaraki, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Frau Sophie Eltzner)
Anke Bergmann, Mitglied, SPD (Vertretung für Frau Ramona Kopec)
Mirko Düsterdieck, Mitglied, SPD
Patrick Hartmann, Mitglied, SPD
Norbert Sprafke, Mitglied, SPD (Vertretung für Herr Dr. Ron-Hendrik Hechelmann)
Holger Augustin, Mitglied, CDU (Vertretung für Herr Dr.-Ing. Norbert Wett)
Maximilian Bathon, Mitglied, CDU
Sabine Leidig, Mitglied, DIE LINKE
Sascha Bickel, Mitglied, FDP
Sven René Dreyer, Mitglied, AfD

Teilnehmer mit beratender Stimme
Leila Mohtadi, Vertreterin des Ausländerbeirates (Vertretung für Herr Chuks-Lewis Samuel-Ehiwario)
Heinz Gunter Drubel, Vertreter des Seniorenbeirates (Vertretung für Dr. Thomas Nöcker)

Magistrat
Ilona Friedrich, Bürgermeisterin, SPD
Dirk Stochla, Stadtrat, SPD
Nicole Maisch, Stadträtin, B90/Grüne
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Schriftführung
Annika Kuhlmann, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Thorsten Bork, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:
Dr. phil. Michael von Rüden, 2. stellvertretender Vorsitzender, CDU
Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI
Klaus Hansmann, Vertreter des Behindertenbeirates

Christian Geselle, Oberbürgermeister, SPD
Dr. Susanne Völker, Stadträtin, parteilos

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen
Stefan Rios, Amt für Kämmerei und Steuern
Timo Vogt, Amt für Kämmerei und Steuern
Jörg Stenger, Revisionsamt
Enrico Schäfer, Hauptamt
Sven Schmidt, Amt für Kindertagesbetreuung Kassel

Tagesordnung:

1.	**Änderung und Anpassung der Betriebskostenzuschussverträge freier Träger von Kindertagesstätten und Grundschulkindbetreuung**	101.19.735
2.	**Kommunale Altenhilfe**	101.19.775
3.	**Gewährung von Zuwendungen für Soziale Knotenpunkte als Orte der Begegnung**	101.19.777
4.	**Fortschreibung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über den Betrieb einer gemeinsamen Zentralen Leitstelle zwischen der Stadt Kassel und dem Landkreis Kassel**	101.19.779
5.	**Fortschreibung der Öffentlich-Rechtlichen Vereinbarung über die Zusammenarbeit zur Umsetzung des Hessischen Rettungsdienstgesetzes zwischen der Stadt Kassel und dem Landkreis Kassel**	101.19.780
6.	**Mitgliedschaften der Stadt Kassel**	101.19.730
7.	**Stadt Kassel Akademie**	101.19.760
8.	**Sondernutzungssatzung E-Scooter**	101.19.761

Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann eröffnet die mit der Einladung vom 26. April 2023 ordnungsgemäß einberufene 28. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann teilt mit, dass die Beantwortung der Anfrage unter Tagesordnungspunkt

6. Mitgliedschaften der Stadt Kassel
Anfrage der AfD-Fraktion
-101.19.730-

auf die nächste Sitzung verschoben wird. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

1. Änderung und Anpassung der Betriebskostenzuschussverträge freier Träger von Kindertagesstätten und Grundschulkindbetreuung
Vorlage des Magistrats
- 101.19.735 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Den in der Anlage aufgeführten Vertragsentwürfen über die Förderung von Kindertageseinrichtungen und von Einrichtungen zur Grundschulkindbetreuung mit den Anhängen wird zugestimmt. Die Verträge sollen rückwirkend zum 1. Januar 2023 in Kraft treten.

Die erforderlichen Mittel in Höhe von rund 6.000.000,00 Euro stehen bei Produkt 36501, Kostenträger 36501 9000 Förderung von Kitas freier Träger zur Verfügung."

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Änderung und Anpassung der Betriebskostenzuschussverträge freier Träger von Kindertagesstätten und Grundschulkindbetreuung, 101.19.735, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Hesse

2. Kommunale Altenhilfe
Vorlage des Magistrats
- 101.19.775 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Altenhilfebericht 2018-2021 zur Kenntnis.
2. Als Priorisierungsprojekte im Rahmen der Weiterentwicklung der kommunalen Altenhilfe werden in den Jahren 2023 ff. vorgesehen:
   a. Sicherung und bedarfsgerechter Ausbau/Stärkung dezentraler Angebote (Stadtteiltreffs u. a. als „soziale Knotenpunkte“),
   b. Ausweitung der Beratungsarbeit, insbesondere Start und Etablierung des „Präventiven Hausbesuchs“,
   c. Beobachtung und bedarfsgerechte, kooperative Organisation der Versorgungslandschaft unter Berücksichtigung des Subsidiaritätsprinzips.

   Die dafür erforderlichen Haushaltsmittel sind in der Haushaltsplanung der Jahre 2024 ff. zu berücksichtigen.
3. Die Stadt Kassel bekennt sich zu den Zielen/Handlungsfeldern altersfreundlicher Städte der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und nutzt diese als Orientierungsrahmen für die partizipative Weiterentwicklung der kommunalen Altenhilfeplanung.“

Bürgermeisterin Friedrich erläutert die Vorlage des Magistrats und beantwortet die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: AfD
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Kommunale Altenhilfe, 101.19.775, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Bergmann

3. Gewährung von Zuwendungen für Soziale Knotenpunkte als Orte der Begegnung
Vorlage des Magistrats
- 101.19.777 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Die Stadt Kassel gewährt dem Kulturzentrum Schlachthof für das ESF-Projekt „Stärkung älterer Menschen“ für das Jahr 2023 eine Zuwendung als Kofinanzierung in Höhe von bis zu 15.000 €.
2. Die Stadt Kassel gewährt Hand in Hand e. V. für den Nachbarschaftstreff Wilhelmshöhe für das Jahr 2023 eine Zuwendung in Höhe von bis zu 30.000 €.
3. Die Mittel für beide Projekte stehen im Haushalt 2023, Produktbereich 5, Produkt 311 07 – Förderung sozialer Einrichtungen und Dienste- zur Verfügung.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: AfD
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Gewährung von Zuwendungen für Soziale Knotenpunkte als Orte der Begegnung, 101.19.777, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Bathon

4. Fortschreibung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über den Betrieb einer gemeinsamen Zentralen Leitstelle zwischen der Stadt Kassel und dem Landkreis Kassel
Vorlage des Magistrats
- 101.19.779 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Fortschreibung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt und dem Landkreis Kassel über den Betrieb einer gemeinsamen Zentralen Leitstelle wird zugestimmt."

Stadtrat Stochla beantwortet die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Fortschreibung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über den Betrieb einer gemeinsamen Zentralen Leitstelle zwischen der Stadt Kassel und dem Landkreis Kassel, 101.19.779, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Leidig

5. Fortschreibung der Öffentlich-Rechtlichen Vereinbarung über die Zusammenarbeit zur Umsetzung des Hessischen Rettungsdienstgesetzes zwischen der Stadt Kassel und dem Landkreis Kassel
Vorlage des Magistrats
- 101.19.780 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Fortschreibung der Öffentlich-Rechtlichen Vereinbarung über die Zusammenarbeit zur Umsetzung des Hessischen Rettungsdienstgesetzes (HRDG) zwischen der Stadt Kassel und dem Landkreis Kassel wird zugestimmt."

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Fortschreibung der Öffentlich-Rechtlichen Vereinbarung über die Zusammenarbeit zur Umsetzung des Hessischen Rettungsdienstgesetzes zwischen der Stadt Kassel und dem Landkreis Kassel, 101.19.780, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Bickel

6. Mitgliedschaften der Stadt Kassel
Anfrage der AfD-Fraktion
- 101.19.730 -

Erneute Behandlung in der nächsten Sitzung.

7. Stadt Kassel Akademie
Anfrage Fraktion DIE LINKE
- 101.19.760 -

Anfrage

1. Wie viele Personen arbeiten in der Stadt Kassel Akademie?
2. Was ist ihre Aufgabenstellung und wie verfolgen sie diese?
3. Inwiefern wird direkt aktiv auf befristet Beschäftigte zugegangen, um Anschlussangebote in der städtischen Verwaltung zu bieten?
4. Inwiefern wird mit städtischen Beteiligungen zusammen gearbeitet?
5. Was wird unternommen, um Auszubildende zu finden und zu begleiten?
6. Welche Aus- und Fortbildungen werden angeboten?
7. Wie viele haben seit Gründung der Akademie bereits eine solche in Anspruch genommen?

8. Inwiefern spielen dabei Maßnahmen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine Rolle?
9. Inwiefern wird dabei der Beschluss zur Erhöhung der Möglichkeiten für Menschen mit Behinderung beachtet?
10. Welche Maßnahmen werden unternommen, um auch gezielt Menschen mit Migrationshintergrund für die Arbeit bei der Stadt zu gewinnen?

Bürgermeisterin Friedrich beantwortet die Anfrage. Die schriftliche Beantwortung der Anfrage wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Nach Beantwortung durch Bürgermeisterin Friedrich erklärt Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann die Anfrage für erledigt.

8. Sondernutzungssatzung E-Scooter
Antrag der Fraktion DIE LINKE
- 101.19.761 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, die Sondernutzungs- und Sondernutzungsgebührensatzung um die gewerbliche E-Scooter-Vermietung zu erweitern unter Berücksichtigung folgender Kriterien und koppelt diese an ein Auswahlverfahren für Anbieter.

1. Begrenzung der Anzahl von Fahrzeugen.
2. Einrichtung von Parkzonen, in denen die E-Scooter abgestellt werden müssen. Diese Parkzonen sollten vorwiegend am Ende von ÖPNV-Strecken für die „letzte Meile“ eingerichtet werden. Verantwortlich für das korrekte Abstellen von E-Scootern sind die Verleiher.
3. Erhebung von Gebühren, die auch Kosten für falsch abgestellte E-Scooter vorsehen. Das Ordnungsamt sammelt und verwahrt illegal abgestellte E-Scooter auf Kosten der Verleiher.
4. Die Zulassung ist auf E-Scooter beschränkt, die über eine Mindesthaltbarkeit von 5 Jahren sowie einen auswechselbaren Akku verfügen.
5. Die Verleiher müssen der Stadt Nachweise für die umweltgerechte Entsorgung ausgelisteter E-Scooter vorlegen.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: SPD, DIE LINKE
Ablehnung: B90/Grüne, CDU, FDP
Enthaltung: AfD

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der Fraktion DIE LINKE betr. Sondernutzungssatzung E-Scooter, 101.19.761, wird **abgelehnt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dreyer

Ende der Sitzung: 18:05 Uhr

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann
Vorsitzende

Annika Kuhlmann
Schriftführerin

Dezernat I

12. Mai 2023

Stadt Kassel Akademie

Anfrage >Stadt Kassel Akademie< 101.19.760 der Linksfraktion Kassel vom 9. März 2023
Zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen
Sitzung am 3. Mai 2023

1. **Wie viele Personen arbeiten in der Stadt Kassel Akademie?**
   Zum jetzigen Zeitpunkt sind 24 Mitarbeitende im Amt Stadt Kassel Akademie tätig.

2. **Was ist ihre Aufgabenstellung und wie verfolgen Sie diese?**
   Die Stadt Kassel muss wie alle Arbeitgebenden zurzeit mit den Herausforderungen des Fachkräftemangels umgehen. Um die Position als attraktive Arbeitgeberin in der Region Nordhessen zu stärken, den Fokus noch mehr auf erfolgreiche Ausbildung eigenen Personals zu legen und die bereits vorhandenen Mitarbeitenden beständig weiter zu qualifizieren und zu entwickeln, wurde als starkes Signal die Stadt Kassel Akademie gegründet. Die Stadt Kassel investiert damit deutlich in Richtung Zukunftssicherung der Stadtverwaltung. Zu den primären Zielen zählen derzeit die Erhöhung der Ausbildungszahlen sowie die Implementierung neuer Ausbildungsberufe und dualer Studiengänge. Die Gründung einer stadteigenen Ausbildungsfirma, der talent cloud, bietet hier ein großes Potenzial im Sinne der Attraktivität für Auszubildende und eine Entlastung der mit Ausbildungsaufgaben betrauten Fachämter. Darüber hinaus sind Konzepte hinsichtlich der Ausweitung von Möglichkeiten zur Absolvierung von Praktika in der Erarbeitung. Hiermit verbunden ist die Erwartung, künftig Auszubildende und Fachkräfte noch früher auf die Stadt Kassel als Arbeitgeberin aufmerksam zu machen und eine erste Bindung herzustellen. Direkt daran knüpfen sich unsere Bestrebungen zur Ausweitung des zielgerichteten Recruitings und entsprechende Onboardingmaßnahmen an.
   Für unsere bestehenden Mitarbeitenden bieten wir ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm, welches bedarfsbezogen und zielorientiert ausgerichtet ist und dynamisch angepasst wird. Auch für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger gibt es passgenaue Qualifizierungsmaßnahmen.
   Um eine langfristige Bindung der Mitarbeitenden an die Stadt Kassel als Arbeitgeberin zu erreichen, erweitern wir unsere Initiativen im Bereich des Retention Managements. Motivierte und gut ausgebildete Mitarbeitende sind der Schlüssel für eine leistungsfähige und bürgerorientierte Kommunalverwaltung und ermöglichen damit, dass die Stadt Kassel weiterhin in der Lage ist, ihr Aufgabenportfolio gut zu erfüllen. Neben der Aus- und Weiterbildung wird ein wirksames Gesundheitsmanagement angeboten. In einer zunehmend älter werdenden Gesellschaft, mit der ein längeres Erwerbsleben einhergeht, ist es unerlässlich, die Leistungsfähigkeit und Motivation beständig zu fördern.

3. **Inwiefern wird direkt aktiv auf befristet Beschäftigte zugegangen, um Anschlussangebote in der städtischen Verwaltung zu bieten?**
   In den meisten Fällen ist es nicht notwendig, solche Maßnahmen zu ergreifen. In Zeiten des Fachkräftemangels ergeben sich aus befristeten Beschäftigungen in aller Regel unbefristete Arbeitsverhältnisse.
   Als sich in der Vergangenheit aus dem großen Kreis der befristet beim Impfzentrum und in der Kontaktpersonennachverfolgung tätigen Personen abzeichnete, dass es an dieser Stelle keine Weiterbeschäftigung geben würde, wurden im Zusammenspiel von Personalabteilung, Personalrat und Fachämtern gute Lösungen gefunden, um diese Personen in die Verwaltung zu integrieren.
   Im Bereich der Ausbildung werden zum Ende der Ausbildungszeit mit viel Engagement jeweils passende Anschlussangebote gefunden. Hier finden z. B. Matchingtermine und Perspektivgespräche statt, um individuell auf die Wünsche und Bedürfnisse der Auszubildenden einzugehen.

4. **Inwiefern wird mit städtischen Beteiligungen zusammengearbeitet?**
   Die Stadt Kassel bildet übergreifend im sogenannten Stadtnetz verschiedene Berufsbilder aus, die dann z. B. bei der GWG, der Gesundheit Nordhessen, den städtischen Eigenbetrieben, der KVV, JAFKA etc. eingesetzt sind. Darüber hinaus gibt es gemeinsame Ausbildungsmessen und Gesundheitstage.
   Im Bereich des Arbeitgebermarketings ist derzeit ein gemeinsamer Werbefilm mit den Eigenbetrieben KASSELWASSER und den Stadtreinigern in Arbeit.

5. **Was wird unternommen, um Auszubildende zu finden und zu begleiten?**
Das Erreichen potenzieller Auszubildender wird bereits frühzeitig unternommen. Schulen werden proaktiv besucht, es gibt diverse Aktionen auf den verschiedenen Social Media Plattformen und auf zahlreichen Ausbildungsmessen ist die Stadt Kassel als Arbeitgeberin vertreten. Derzeit wird ein Kurzclip als Werbefilm erstellt, welcher u. a. in Kinos, auf Messen und bei Social Media auf die Stadt Kassel aufmerksam machen wird. Sobald konkrete Ausbildungsangebote verfügbar sind, werden diese auf vielen verschiedenen Plattformen ausgeschrieben und beworben.
Die Begleitung der Auszubildenden erfolgt bei Bedarf sehr engmaschig und individuell durch ein gut aufgestelltes Ausbildungsbüro. Dazu gibt es ein attraktives Begleitprogramm in Form von speziell auf die Auszubildenden zugeschnittenen Fortbildungen und eine hochwertige technische Ausstattung wie z. B. Notebooks für alle. Außerdem können im Laufe der Ausbildung Auslandspraktika in den Partnerstädten Kassels absolviert werden.
Durch die Einrichtung der talent cloud bestehen künftig noch mehr Möglichkeiten, eigenverantwortlich und vernetzt im Team zu arbeiten, wodurch weitere wichtige Kompetenzen geschult werden.

6. **Welche Aus- und Fortbildungen werden angeboten?**
Die Stadt Kassel und die Partnerinnen und Partner aus dem Stadtnetz bieten derzeit über 40 Ausbildungsberufe an. Exemplarisch sind dies Anlagenmechaniker/in, Bachelor of Arts – Public Administration, Bachelor of Engineering – Bauingenieurwesen, Beamter/Beamtin im mittleren Dienst, Elektroniker/in, Fachangestellte/r für Bäderbetriebe, Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste, Fachinformatiker/in, Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft, Fachkraft für Veranstaltungstechnik, Gärtner/in, Geomatiker/in, Immobilienkauffrau/mann, Industriemechaniker/in, Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement, Lackierer/in, Maler/in, Mechatroniker/in, Medizinisch-Technische/r Assistent/in, Metallbauer/in, Notfallsanitäter/in, Tischler/in, Veranstaltungskauffrau/mann und Verwaltungsfachangestellte/r.
Speziell für die Auszubildenden gibt es derzeit zwölf Fortbildungen wie z. B. einen Workshop zu Sozialkompetenzen, Interkulturelle Kompetenz, Konfliktkompetenz oder einen Werkzeugkoffer für Lernerfolg und Motivation. Für die Beschäftigten gibt es insgesamt 81 Fortbildungen, die untergliedert sind in 28 für alle Mitarbeitenden wie z. B. Work-Life-Balance, Kommunikations- und Konfliktmanagement, Agile Arbeitsmethoden oder hybride Zusammenarbeit, 25 speziell für Führungskräfte wie z. B. agile Führung, Selbstmanagement, einen Überblick über das Personal-, Gesundheits- und Finanzmanagement bei der Stadt Kassel oder Teamentwicklung und 28 Seminare im Gesundheitsmanagement wie z. B. Yoga, Stressabbau und Stressmanagement, Ernährung oder Resilienz. Zusätzlich gibt es lebensphasenorientierte Qualifizierungsprogramme, die als Bausteine konzipiert sind und sich an unterschiedliche Zielgruppen zu unterschiedlichen Zeitpunkten im Berufsleben richten. Beispielhaft gibt es die Module „Ankommen im Beruf" „Perspektive Führungsverantwortung" oder „Weiterentwickeln im Beruf", welche immer wieder neu angeboten werden. Neben der persönlichen Weiterqualifikation steht auch hier die Vernetzung innerhalb der Stadtverwaltung im Vordergrund.
Bei individuellen Bedarfen einzelner Mitarbeitender oder Fachämter konzipieren die Mitarbeitenden der Stadt Kassel Akademie darüber hinaus Einzel- und Ämtermaßnahmen, Coachings, oder Qualifizierungsmaßnahmen.
Seit diesem Jahr ist die Planung der Fortbildungen noch dynamischer geworden, indem unterjährig die Mitarbeitenden die Möglichkeit haben, Wünsche zu äußern, für die dann passgenaue Angebote geschaffen werden.

7. **Wie viele haben seit Gründung der Akademie bereits eine solche in Anspruch genommen?**
Das umfangreiche Fortbildungsprogramm gibt es bei der Stadt Kassel bereits seit vielen Jahren. Jeweils zu Beginn eines Jahres wird das neue Fortbildungsprogramm veröffentlicht, welches kontinuierlich an die Bedarfe angepasst wird. In 2022 konnten 1.790 Anmeldungen zu Fortbildungen verzeichnet werden, in 2023 sind zum jetzigen Zeitpunkt bereits 1.687 Anmeldungen eingegangen. Es ist also davon auszugehen, dass die Zahl der Anmeldungen aus 2022 übertroffen wird, insbesondere auch durch Einführung der Möglichkeit, persönliche Fortbildungswünsche zu äußern. Die Mitarbeitenden können im Intranet Themen vorschlagen, die von allen anderen Mitarbeitenden ebenfalls aufgegriffen werden können. Sobald sich konkrete Bedarfe abzeichnen, werden zu den gewünschten Themen Fortbildungen konzipiert, die dann von den Mitarbeitenden besucht werden können. Dementsprechend ist für 2023 noch eine erhebliche Zahl weiterer Anmeldungen zu erwarten.

8. **Inwiefern spielen dabei Maßnahmen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine Rolle?**

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf spielt schon immer eine große Rolle, die weiter zunehmend an Bedeutung gewinnt. Die Stadt Kassel als Arbeitgeberin hat schon seit langer Zeit den Fokus darauf gerichtet und bezieht sie bei der Konzeption verschiedenster Themen immer mit ein. Es gibt unzählige Arbeitszeitmodelle, die durch vielfältige Angebote wie Home Office, eine Betriebskita etc. flankiert werden. Fortbildungen zu diesem Thema erreichen einen immer größeren Stellenwert und werden bedarfsbezogen ausgeweitet. Im Bereich der Ausbildung gibt es die z. B. Möglichkeit, die Ausbildung in Teilzeit zu absolvieren, um familiäre Bedürfnisse integrieren zu können.

9. **Inwiefern wird dabei der Beschluss zur Erhöhung der Möglichkeiten für Menschen mit Behinderung beachtet?**
   Bereits in der Vergangenheit wurde die gesetzlich vorgeschriebene Quote zur Beschäftigung Schwerbehinderter durch die Stadt Kassel immer übererfüllt. Dennoch wird dieses Thema zukünftig stärker in den Fokus gerückt. Der von der Stadtverordnetenversammlung gefasste Beschluss erfordert einen Maßnahmenplan, welcher derzeit von der Verwaltung entwickelt wird.

10. **Welche Maßnahmen werden unternommen, um auch gezielt Menschen mit Migrationshintergrund für die Arbeit bei der Stadt zu gewinnen?**
    Insbesondere im Hinblick auf Fachkräftemangel ist es erforderlich, noch stärker und gezielter auf Menschen mit Migrationshintergrund zuzugehen. All unsere Recruitingmaßnahmen haben stets alle Bevölkerungsgruppen im Blick und sind divers gestaltet. Dennoch ist es das Ziel der neu gegründeten Stadt Kassel Akademie, generell für die Stadt Kassel aber insbesondere im Ausbildungsbereich Konzepte zu entwickeln, wie diese Personengruppe noch besser erreicht werden kann. Da die Neugründung der Stadt Kassel Akademie erst wenige Monate zurückliegt und die personellen Ressourcen erst sukzessive aufgestockt wurden, ist dies noch nicht abschließend erfolgt.

In Vertretung

Ilona Friedrich